

KURZ NOTIERT

Himmelsstürmer auf Bibel-Reise

Altena. Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren stürmen wieder am kommenden Samstag, 21. April, von 10 bis 12.30 Uhr die Lutherkirche und das Lutherhaus. Das Himmelsstürmer-Team der Ev. Kirchengemeinde Altena hat zusammen mit Don Camillo und Knut wieder Spannendes zum Mitmachen vorbereitet. Alle Kinder sind herzlich eingeladen, die Reise in die Bibel mitzumachen und kreativ zu werden. Natürlich stärken sich alle zwischendurch mit einem gemeinsamen Essen.

VfB-Handballer ziehen Jahresbilanz

Altena. Die VfB Handballer treffen sich im Landesliga-Aufstiegsjahr zu ihrer Jahreshauptversammlung am Freitag, 27. April, 19 Uhr, im Vereinslokal „Banane“ (Ritterschänke). Neben Berichten des Vorstands und Wahlen geht es unter dem Punkt „Verschiedenes“ um interessante Termine. Nach dem Ende der Versammlung findet an gleicher Stelle die Hauptversammlung des Fördervereins statt. Der Handballvorstand bittet um jeweils rege Beteiligung.

Blutspende Montag im Bürgerhaus

Rahmede. Die nächste DRK-Blutspende findet am Montag, 23. April, in der Zeit von 15.30 bis 18.30 Uhr im Bürgerhaus Mühlenrahmede statt. Das DRK hofft auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer. DRK-Aktive aus dem Ortsverband kümmern sich um die Betreuung der Spender. Die Blutentnahme erfolgt durch Fachleute vom DRK-Blutspendienst Hagen. Die moderne Medizin ist heute in der Lage, mit Spenderblut nach Unfällen, bei Krebsbehandlungen und Operationen Leben zu retten. Durch diesen medizinischen Fortschritt ist aber auch der Bedarf an Blutspenden enorm angestiegen. Spenden können alle zwischen 18 und 68 Jahren. Das DRK-Team bestimmt im Rahmen der Spende die Blutgruppe, die dann im kostenlosen bereitgestellten Unfallhilfe- und Blutspendepass eingetragen wird. Außerdem wird das Blut untersucht. Bei Befunden, die von der Norm abweichen, werden die Spender informiert.

SPD informiert zur Landtagswahl

Altena. Die SPD-Altena bietet am Markttag heute, Donnerstag, 19. April, von 10 bis 12.30 in der Innenstadt und am Nachmittag von 15 bis 17 Uhr in Dahle Informationen zur NRW-Landtagswahl an. „Wir freuen uns sehr auf das Gespräch mit den Bürgern“, heißt es in der Einladung der Sozialdemokraten.

Zeugen gesucht für Unfallflucht

Altena. Zeugen für eine Unfallflucht, die sich von Donnerstag, 12. April, 19 Uhr, bis Freitag, 13. April, 17.30 Uhr, in der Wilhelmstraße ereignete, sucht die Polizei. In dieser Zeit wurde der linke Außenspiegel eines in Richtung Rahmede abgestellten Autos von einem bislang unbekanntem Verkehrsteilnehmer beschädigt (200 Euro). Wer Hinweise geben kann, sollte sich mit den Beamten unter ☎ 9 19 90 in Verbindung setzen.

VHS-Büro bleibt heute geschlossen

Altena. Das Büro der VHS Lennetal in Altena bleibt auch am heutigen Donnerstag geschlossen.

THEMA DES TAGES **HANDBALL-STARS GO SCHOOL**

Zum Abschluss dieser ganz besonderen Schulstunde standen Andreas Thiel und Heiner Brand den Elft- und Zwölftklässlern Rede und Antwort.

Foto: Martin Bündenbender

„Bälle in die Hand und los“

Heiner Brand und Andreas Thiel als Lehrer – Ungewöhnliche Schulstunde am Burggymnasium

Claudia Homuth

Altena. Ohne Zweifel: Was gestern Vormittag in der neuen Sporthalle des Burggymnasiums ablief, war mehr als nur eine Werbung für den Handball-Sport. Die beiden Spielerikonen Heiner Brand und Andreas Thiel, die im Zuge des Projektes „Handball-Stars go School“ an die Lenne reisten, weckten in den 46 Elft- und Zwölftklässlern aus dem Sportkurs von „Lehrer des Jahres“ Ingmar Vogel, nicht nur Leidenschaft für diese rasante Sportart, sondern überzeugten auch durch souveränes, von keinerlei Arroganz oder Unnahbarkeit geprägtes Auftreten.

Auch wenn sich Andreas Thiel nicht mehr hexergleich vors Tor wirft oder Heiner Brand wie ein Irrwisch am



Vorwarte unter sich: Andreas Thiel und Wolf-Rüdiger Runtmund. dia

Kreis entlang sprintet, so schlägt ihr Herz doch nach wie vor für den Handball. Der lässt sie einfach nicht los, auch wenn sie mittlerweile „im normalen Leben angekommen sind“, wie es Andreas Thiel im



Wer schnell und treffsicher diesen Parcours absolviert, gewinnt vielleicht eine Klassenfahrt nach München. Foto: Martin Bündenbender

Gespräch mit der WR formuliert.

Das Duo kann nicht nur taktische Angriffs- und Abwehrtechniken vermitteln, es begeistert Schüler (aber auch erwachsene Zuschauer). Mor-

letzten Jahrzehnte („Geld spielt heute eine deutlich größere Rolle“) bis hin zur Zukunft der Nationalmannschaft („Es wird mit den Spielern bei Turnieren noch die ein oder andere Überraschung geben, aber Glück braucht man natürlich auch“) ging.

Ähnlich begeistert zeigten sich auch Wolf-Rüdiger Runtmund als Zweiter Vorsitzender und Jens Naumann als Jugendwart der TS Evingen, die in Sachen Handball eine Kooperation mit dem Burggymnasium eingegangen sind.

Nach Ausgabe der Teilnahme-Urkunden ging es für Andreas Thiel in die Handball-Bundesliga-Geschäftsstelle nach Dortmund; auf Heiner Brand wartete ein Termin in Frankfurt.

Derweil tummelten sich nacheinander die Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis zehn in der Sporthalle und absolvierten bei fetziger Musik einen eigens für sie aufgebauten Parcours mit den Aufgaben „Wie schnell kannst Du dribbeln?“, „Wieviel Speed hat Dein Wurf?“ und „Wie treffsicher bist Du?“

Denn schließlich zählen bei der Nachwuchs-Förderung auch die Tugenden des Profitrainings: „Ohne Disziplin geht's nicht, aber es darf auch gelacht werden.“

ONLINE Weitere Bilder finden Sie auch im Internet unter www.derwesten.de/altena

INFO**Neue Handball-AG**

■ In Zusammenarbeit mit der TS Evingen startet heute, Donnerstag, 19. April, um 13.30 Uhr am Burggymnasium eine Handball-Arbeitsgemeinschaft (AG).

■ Eingeladen zur Teilnahme sind alle interessierten Schüler der Jahrgangsstufen 5, 6 und 7.

■ Bis zu den Sommerferien trainiert Alexander Druskus die interessierten Jungen und Mädchen; dann entscheidet sich, wie diese AG – auch hinsichtlich der Anzahl ihrer Teilnehmer – fortzuführen ist.

DREI FRAGEN AN

Heiner Brand
Handball-Weltmeister als Spieler und Trainer

Noch einiges bewegen

Warum nehmen Sie an der Aktion „Handball-Stars go School“ teil?

Es gibt zwei Gründe: Zum einen ist der Handballsport mein Leben, zum anderen möchte ich mich für Nachwuchs in diesem Bereich engagieren. Auch das gehört zu meinen Aufgaben als neuer Manager des Deutschen Handballbundes.

Wie sieht Ihr Leben derzeit aus?

Meine Arbeit ist sehr zeitintensiv – ich bin eigentlich noch mehr unterwegs als früher. Es gibt viele Termine und das ist eigentlich nicht ganz so das, was ich mir vorgenommen hatte. Aber es ist nicht ganz so stressig wie in meiner Zeit als Trainer; es ist einfach ein ausgefülltes Leben.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Ich möchte für den Deutschen Handball-Bund noch einiges bewegen. Und persönlich wünsche ich mir natürlich vor allem Gesundheit sowie weiter viel Spaß und Freude mit meiner Familie und meinen Freunden. dia

WR-KOMMENTAR**Kein Anstand**

Ein Doppel-Weltmeister und ein dreifacher Olympia-Teilnehmer sind zu Gast in der Stadt. Für jede kleinere Kommune eine große Ehre. Offenbar aber nicht für Altena.

Sicherlich ist nicht gleich ein opulenter Sektempfang mit langatmigen Reden vonnöten – doch ein persönliches Begrüßungswort durch den Bürgermeister, dessen Stellvertreter (im Amt) oder zumindest des zuständigen Fachbereichs-Leiters gebietet eigentlich der Anstand gegenüber solch hochkarätigen Gästen. Zumal das Burggymnasium genau dem Rathaus gegenüber auf der anderen Straßenseite liegt.

Claudia Homuth

Aktion läuft noch bis Anfang Juni

Altena. Montag in Goslar, Dienstag in Uelzen, gestern in Altena und heute in Recklinghausen – das Nachwuchs-Projekt „Handball-Stars go school“ des Deutschen Handball-Bundes und der Handball-Bundesliga in Verbindung mit Toyota und unter der Schirmherrschaft von Heiner Brand läuft auf Hochtouren. Florian Voss von Brand Unit Berlin, der diese Veranstaltungen für Toyota ausrichtet, ist noch bis Anfang Juni mit seinem Tross unterwegs. Über 500 weiterführende Schulen hatten sich für die zum zweiten Mal durchgeführte Aktion beworben; nur 25 können hochkarätige Gäste begrüßen. Weitere Informationen zu der Aktion im Internet unter www.handball-in-schulen.de

Handball geht auf Straße

Spielspaß mit dem neuen „Goalcha“-Ball

Altena. Wie sich junge Fußballer dem Streetsoccer verschreiben, so soll es für wurfbegeisterte Nachwuchssportler künftig auch Street Handball geben. Dazu ist ein eigener Ball namens „Goalcha“ entwickelt worden, den es ab Juli im Handel gibt.

Ein knatschgelbes Exemp-

lar dieser Spezies stellte gestern Stefan Moors den Schülern des Burggymnasiums vor. „Die Idee dahinter ist, dass der Handball auf die Straße verlagert wird“, erläutert Stefan Moors. Und zwar ohne Schiedsrichter zu finden oder Tore aufbauen zu müssen. Denn die Spielregeln sehen

vor, dass der extrem leichte, kleine mit Schaumstoff gefüllte Lederball nur gepasst, nicht aber gedribbelt werden soll. Die vier bis acht Akteure spielen auf ein Tor – das zuvor ganz kreativ aufgemalt oder mit Stöcken markiert wird – dürfen drei Schritte machen und sich nicht berühren. Und: Linien oder Vorschriften für die Spielfeldgröße gibt es nicht.

Basisregeln veränderbar

Während eines Angriffs geht ein Defensivspieler ins Tor. Bevor ein Angriff erfolgen kann, müssen die Offensivspieler mit dem Ball hinter der Halbkreislinie stehen.

Diese Basisregeln, erläutert Stefan Moors, können von den Mitspielern allerdings ganz nach Lust und Laune verändert werden. Schließlich sollen mit dem „Goalcha“-Spiel Jungen und Mädchen gleich welchen Alters Freude am Handball-Sport gewinnen und vielleicht später einmal in Verein oder National-Team brillieren. dia



Stefan Moors mit dem neuen „Goalcha“-Ball. Foto: Martin Bündenbender